

Jazz

angloamerik.-kreolisch (19. Jh. ?); Koitus, zielgerichtete Kraft, Schnelligkeit, Begeisterung, Raserei; urspr. orthograph. Versionen jazz, jass, jas; auch verbal u. adjektivisch, zahlreiche Wortverbindungen u. Derivate.

Jazz ist ein mus. neutrales Wort der angloamerikan. Umgangs- und Vulgärsprache, dessen Etymologie sich bislang nicht voll hat klären lassen. Es wird um 1915 zum Etikett der seither so bezeichneten Musik, d. h. einer Musik aus afroamerik. Ursprüngen. Aufgrund einer universalen Verbreitung der Musik erwirbt es in dieser Bezeichnungsfunktion einen hohen Bekanntheitsgrad.

Die Terminologie spiegelt 1) die Existenzweise einer nicht von Theorie begleiteten „Gebrauchsmusik“, die ihren Humus in den sozialen Unterschichten hat; 2) die Identitätsprobleme einer Musik, die sich ständig und ungewöhnlich rasch geändert hat; 3) das Irisieren eines global adaptierten und in den verschiedensten Zusammenhängen präsentierten Phänomens der Zeitgeschichte.

I. (1) Das umgangssprachliche angloamerikan. Wort Jazz hat sich ins 19. Jh. nicht zurückverfolgen lassen. Bezeichnend für seine Geschichte im 20. Jh. ist das Eindringen der SLANG-VOKABEL in die HOCHSPRACHE und die daraus resultierende Zunahme semantischer Felder.

(2) Wahrscheinlich im negroiden Süden der USA entstanden, ist das Wort Jazz wohl Resultat der phonetischen Adaption einer nicht-engl. Wendung ins Angloamerikanische. Die am stärksten verfochtenen und plausibelsten Theorien gehen von Patois des kreolischen Südstaaten-Französisch aus und legen einen etymologischen Zusammenhang mit CHASSE/CHASSER nahe.

II. (1) Als mus. Terminus ist Jazz erstmals zwischen 1913 und 1917 in San Francisco, Chicago und New York greifbar. Das Wort ist hier auf die „SÜDSTAATEN-MUSIK“ bezogen, zu verstehen als ETIKETTENHAFTE WEISSE INTERPRETATION EINER SCHWARZEN MUSIK, die insbes. auf deren VITALE KRAFT abzielt.

(2) Die weitere Geschichte ist dadurch gekennzeichnet, daß die ‚Jazz‘ genannte Musik sich ungemein häufig und rasch geändert und somit zur Prägung zahlreicher einander ablösender ALTERNATIVBEZEICHNUNGEN angeregt hat.

III. (1) Seit den 20er Jahren wird das Wort Jazz mit wechselnden Bedeutungsintentionen auch als KULTURGESCHICHTLICHE, KULTURKRITISCHE oder KULTURPOLITISCHE CHIFFRE,

(2) seit Anfang der 60er Jahre darüber hinaus als WISSENSCHAFTLICHER TERMINUS verwendet.